

Der Auslöser

Zorro&Nami

Von Jess_400

Kapitel 15: Erinnerungen

Erinnerungen...

Kapitel 15- Keine Erinnerungen...

Ein paar Sekunden später öffnete Zorros Mutter die Tür.

Z.M.: Hallo Nami. Du willst bestimmt zu Zorro.

Nami nickte nur.

Z.M.: Er ist oben in seinem Zimmer seitdem er hier angekommen ist. Er wollte eigentlich nicht gestört werden, aber ich glaube bei dir kann man da eine Ausnahme machen.

Zorros Mutter ließ Nami herein und diese ging direkt zur Treppe, welche sie auch hinaufstieg. Sie blieb erst kurz vor Zorros Zimmer stehen und hielt inne. Dann klopfte sie.

Zorro: "Herein."

Nami betrat langsam das Zimmer. Zorro lag auf seinem Bett und blätterte durch alte Fotoalben.

Nami: "Hallo."

Zorro: "Oh du bist es."

Nami schloss die Tür hinter sich und ging langsam auf Zorro zu.

Nami: "Was machst du da?"

Zorro: "Ich sehe mir die alten Bilder an um mich vielleicht an irgendwas erinnern zu können."

Nami: "Es muss schrecklich sein sich nicht mehr erinnern zu können."

Zorro: "Ja das ist es... Es tut mir leid, dass du geweint hast."

Nami: "Wann habe ich denn geweint? ... Ach du meinst im Krankenhaus. Nicht so schlimm."

Zorro: "Ich muss dir was sagen. Als du weg warst, habe ich mich an einzelne Situationen mit dir erinnert."

Nami: "Stimmt... Stimmt das wirklich?"

Zorro: "Ja. Ich weiß aber nicht, was sie bedeuten. Kannst du mir vielleicht erzählen, wie wir beide zueinander standen? Also ob wir Freunde oder so waren?"

Nami: "Na gut. Also wir beide... wir waren zusammen, bevor dein Unfall passiert ist."

Zorro: "Das hört sich bestimmt jetzt schlimm für dich an, aber waren wir glücklich?"

Nami schluckte. Es war wirklich schlimm für sie.

Nami: "Ja, das waren wir." Eine Träne lief ihr über die Wange.

Zorro sah sie nur traurig an. Er wusste nicht genau, warum sie weinte und er wusste auch nicht, wie er ihr helfen konnte.

Nami setzte sich zu ihm ans Bett und wischte sich die Tränen weg. Sie zwang sich ein gequältes auf und sah ihn an.

Plötzlich ergriff er ihre Hand, er wusste auch nicht warum, aber er tat es einfach. Sie sah ihn nun wieder traurig an. Wieder zogen Bilder ihre Bahnen vor Zorros Augen und er sah sich und Nami. Er sah, wie sie sich küssten und dann sah er plötzlich Ruffy, Sanji, Robin, Chopper und Vivi, wie sie laut mit ihm lachten. Er konnte sich auf einmal an alles wieder erinnern. Nur durch diese Berührung mit Namis Hand.

Sie sah ihn verwirrt an, weil er sie anstrahlte.

Zorro: "Nami. Ich... ich kann mich wieder an alles erinnern. An die anderen und... und an uns..." Nami: "Was hast du da gerade gesagt? Du kannst dich wieder erinnern?"

Sie fiel ihm um den Hals, doch als er sich vor Schmerz verkrampfte, ließ sie ihn los.

Nami: "Tut mir..." Doch weiter kam sie nicht, denn Zorro hatte schon seine Lippen auf ihre gelegt. Sie schloss die Augen genau wie er und erwiderte den Kuss.

Sie ließen nur von einander ab um Luft zu holen.

Nach einiger Zeit sagte Nami dann plötzlich: "Kannst du dich... Kannst du dich auch an unsere erste Nacht erinnern?" Zorro grinste und sagte: "Wie könnte ich die vergessen? Nein im Ernst. Ich weiß wieder alles. Einfach alles." "Wie lange musst du dich denn jetzt noch ausruhen?" "Eine Woche hat der Arzt gesagt. Aber irgendwie siehst du nicht besonders glücklich über meine rasche Genesung aus. Was ist los?" "Ach nichts. Es ist jetzt nur wichtig, dass du schnell wieder ganz fit wirst." "Sag es mir. Ich spür doch, dass dich irgendwas bedrückt. Du weißt doch, dass du mir alles erzählen kannst." "Na gut. Also ich habe gestern erfahren, dass Shanks mein Vater ist." Zorro schluckte. Er kannte Shanks von Ruffy. "Wie... woher weißt du das?" "Mein Stiefvater hat es mir gesagt und Shanks hat es mir heute morgen bestätigt." "Und was denkst du?" "Ich weiß es nicht. Zuerst war ich ja sauer auf meinen Stiefvater, dass er mir es erst jetzt gesagt hat, aber ich kann wiederum auch verstehen."

"Was hast du denn gemacht, als du das erfahren hast?" "Ich bin zu Ruffy gegangen."

"Zu Ruffy? Warum zu Ruffy?" "Du hast dich nicht mehr an mich erinnert, Vivi war beschäftigt und da war Ruffy am nächsten." "Aha und weiß dein Stiefvater wo du jetzt bist?" "Nein." "Dann ruf ihn doch an. Er macht sich bestimmt Sorgen um dich."

"Vielleicht hast du recht. Dann rufe ich ihn eben an." "Braves Mädchen", sagte Zorro neckisch. Sie griff nach ihrem Handy und wählte die Nummer des Nachbarhauses.

N.V.: Hallo?

Nami: Ich bin's Nami. Ich wollte dir nur bescheid sagen, dass ich bei Zorro bin.

N.V.: Geht's dir gut?

Nami: Ja. Ich komm morgen wieder Heim.

N.V.: ...Ok...

Nami: Also bis morgen.

N.V.: Bis morgen...

Nami sah Zorro an und der sagte nur: "Hast du fein gemacht. Gutes Mädchen."
Nami sah ihn böse an und musste dann lachen. "Du bleibst also heute Nacht hier?"
"Hast du was dagegen?" "Nein, wieso sollte ich?" Nami gab ihrem Liebsten einen Kuss und verschwand aus dem Zimmer mit den Worten: "Ich geh dann mal duschen..." und das tat sie dann auch.

Als sie wiederkam, hatte Zorro sich schon ins Bett gelegt und den Fernseher angeschaltet. Er schaute kurz auf und sah dann wieder zum Fernseher. "Läuft was spannendes?" "Nö. Ich guck gerade ‚DUNGEONS UND DRAGONS‘. Komischer Film irgendwie. Sonst läuft nichts." Nami legte sich neben ihn ins Bett unter die Decke. Sie kuschelte sich an ihren Freund und dieser schlang seinen Arm um sie um sie noch mehr an sich zu ziehen.

Als der Film zuende war, machte Nami das Licht aus und legte sich wieder zu Zorro. Mit den Gesichtern einander zugewendet und händchenhaltend schliefen die beiden ein.

Komischerweise wachten die beiden auch so wieder auf und zwar gleichzeitig.
"Morgen". "Guten morgen. Und wie fühlst du dich heute?" "Wenn du bei mir bist, fühle ich mich immer besser. Aber ich habe irgendwie das Gefühl, dass meine Verletzung sich auch gebessert hat." "Vielleicht kommt das ja wirklich daher, dass ich bei dir bin."
"Ich glaube, da hast du recht." Er gab ihr einen Kuss.

Dann stand Nami auf und ging ins Bad. Kurze Zeit später folgte ihr Zorro.
Sie stand gerade unter der Dusche, als er das Badezimmer betrat. "Zorro bist du das?"
"Wer darf denn sonst noch ins Badezimmer, wenn du duschst?" "Ach da wären Giovanni, Francesco, Luigi,..." "Na klar. Sonst noch was?" Zorro griff nach seiner Zahnbürste. "Ja und zwar Fabrizio, Mario,..." Zorro musste schmunzeln, genau wie Nami.

Als sie endlich aus der Dusche stieg, mit einem Handtuch umwickelt, war Zorro bereits frisch rasiert und sah unwiderstehlich aus, wie Nami fand. Und Zorro fand Nami nur mit einem Handtuch umwickelt unwiderstehlich.

Sie starrten sich gegenseitig an und als sie dies bemerkten mussten sie lachen.

Nami: "Was guckst du denn so interessiert?"

Zorro: "Ich finde dich einfach nur noch hübscher als sonst."

Nami: "Du bist aber auch nicht von schlechten Eltern."

Dies reichte Zorro um seine Nami zu umarmen und mit ihr im Kreis zu wirbeln. Als er wieder zum stehen kam, musste sie ihn einfach anlächeln.

Nami: "Geht das denn mit deiner Verletzung?"

Zorro: "Es muss. Ich sag es einfach."

Nami knöpfte ihm langsam die obersten Knöpfe seines Hemdes auf um sich die Verletzung und vor allem die Narbe anzusehen.

Nami: "Tut es noch sehr weh?"

Zorro: "Nein."

Und sie strich langsam mit ihren Fingern über die Narbe. Sie war nicht sehr groß, nur so 3-4 cm lang.

Nami sah gespannt auf die Narbe, während sie das tat und Zorro sah in ihre Augen. Als sie aufsaß, konnte er seine Augen nicht mehr von ihren losreißen.

Nami: "Was hast du?"

Zorro: "Ich habe diese Augen so sehr vermisst. Wie konnte ich sie nur vergessen?"

Nami: "Das darfst du mich nicht fragen." Grinste sie.

So standen die beiden noch eine ganze Weile da, bis sie endlich runter in die Küche gingen um zu frühstücken.